

Programmübergreifende Entwicklungen im ESF und Ausblick für Niedersachsen ab 2014

ESF- Messe im Konvergenzgebiet am 15.06.2010

Eberhard Franz, Dalia Gehmlich-Attia

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

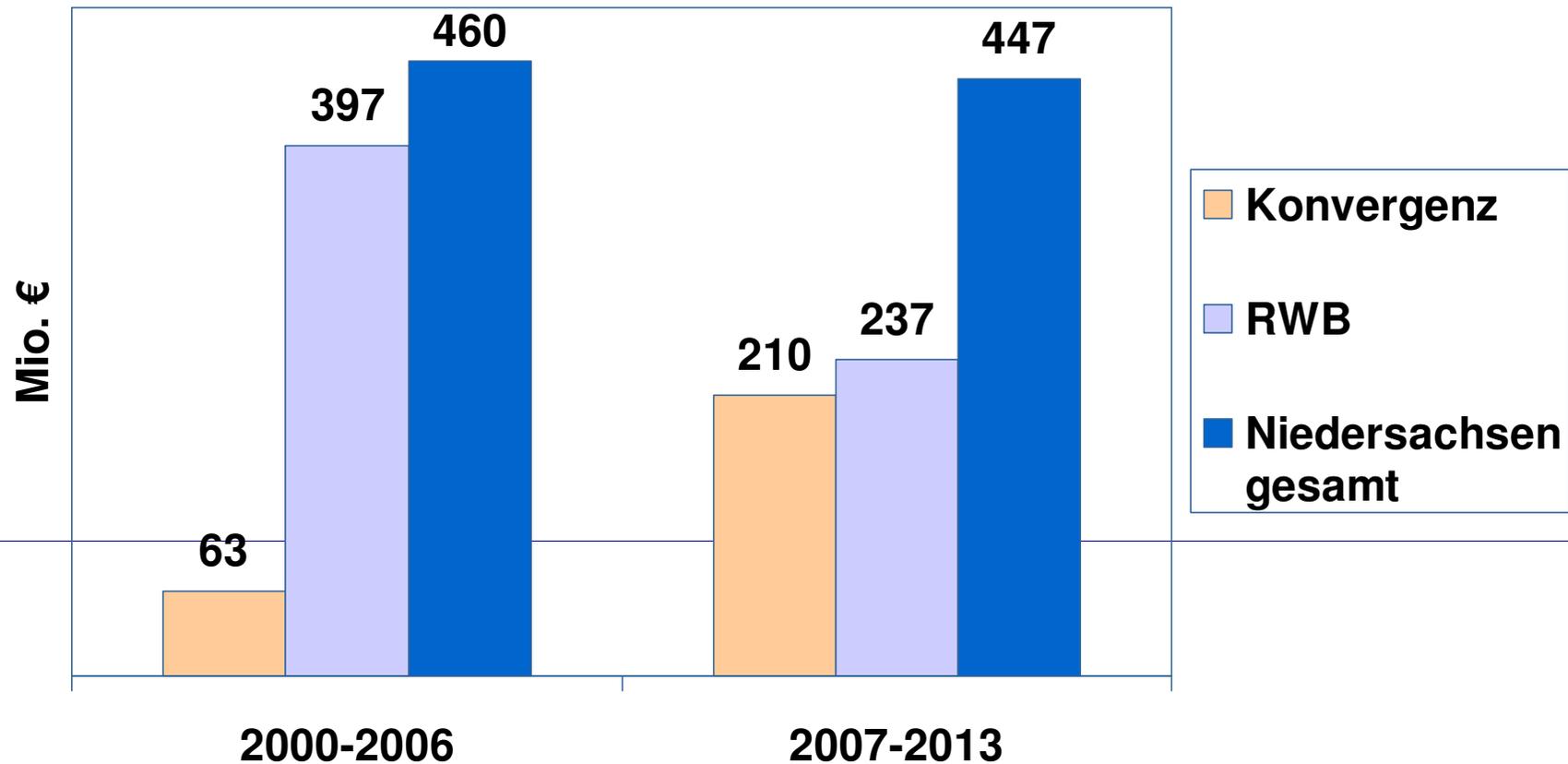
Aktuelle Entwicklungen

Herausforderung	Einfluss auf die ESF-Förderung
Halbzeit	Zwischenbilanz und Ermittlung von Umsteuerungsbedarfen zum Jahresende
Erhöhte Anforderungen an Nachweise und Prüfungen erfordern Erleichterungen	Einführung von Pauschalen für <u>indirekte Ausgaben</u> in allen geeigneten Förderprogrammen
	Weitere Pauschalen in Planung insb. Pauschalierung von Teilnehmereinkommen zur Kofinanzierung (Freistellungsausgaben/ Arbeitslosengeld)
Reichliche Mittelausstattung im Konvergenzgebiet	Einführung und Weiterentwicklung besonderer Förderaktivitäten im Konvergenzgebiet
Diskussionen auf EU-Ebene zur Zukunft der Kohäsionspolitik	Sicherung der Förderung für Niedersachsen ab 2014

Aktuelle Entwicklungen

Herausforderung	Einfluss auf die ESF-Förderung
Halbzeit	Zwischenbilanz und Ermittlung von Umsteuerungsbedarfen zum Jahresende
Erhöhte Anforderungen an Nachweise und Prüfungen erfordern Erleichterungen	Einführung von Pauschalen für <u>indirekte Ausgaben</u> in allen geeigneten Förderprogrammen
	Weitere Pauschalen in Planung insb. Pauschalierung von Teilnehmereinkommen zur Kofinanzierung (Freistellungsausgaben/ Arbeitslosengeld)
Reichliche Mittelausstattung im Konvergenzgebiet	Einführung und Weiterentwicklung besonderer Förderaktivitäten im Konvergenzgebiet
Diskussionen auf EU-Ebene zur Zukunft der Kohäsionspolitik	Sicherung der Förderung für Niedersachsen ab 2014

ESF- Mittelverteilung auf Zielgebiete



Finanzielle Umsetzung (Stand: 31. Mai 2010)

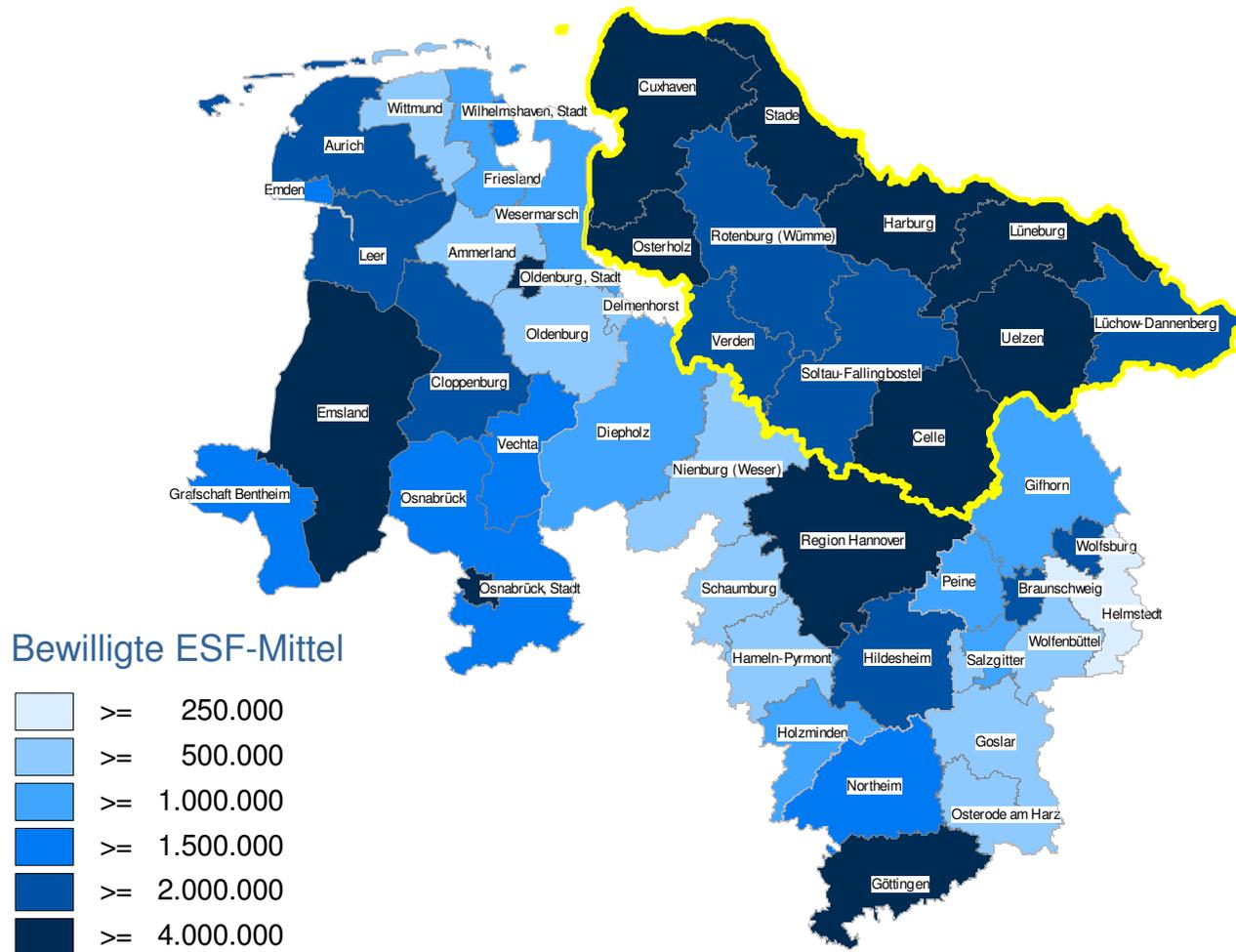
Umsetzungsstand Konvergenz:

- 686 Anträge
- 70,42 Mio. € ESF-Mittel bewilligt (von 210 Mio. €)
- 40,31 Mio. € ESF-Mittel ausgezahlt
- 135,78 Mio. € zuwendungsfähige Gesamtkosten

Umsetzungsstand RWB :

- 2.201 Anträge
- 98,06 Mio. € ESF-Mittel bewilligt (von 237 Mio. €)
- 55,50 Mio. € ESF-Mittel ausgezahlt
- 320,23 Mio. € zuwendungsfähige Gesamtausgaben

Bewilligte ESF-Mittel nach Regionen





ESF-Programme Niedersachsen - Prioritätsachsen (PA)

PA A: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen	PA B: Förderung des Humankapitals	PA C: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen	PA E: Transnationale Projekte (nur Konvergenzgebiet)
Budget Konv.: 60 Mio. €	Budget Konv.: 40 Mio. €	Budget Konv.: 91 Mio. €	Budget Konv.: 10 Mio. €
Budget RWB: 55 Mio. €	Budget RWB: 44 Mio. €	Budget RWB: 130 Mio. €	
Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWIn)	Ausbildungsplatzakquisiteure	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	Förderung von länderübergreifenden Projekten mit Partner aus den EU-27 im Rahmen der Förderprogramme
Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	Modellprojekte betriebliche Ausbildung	Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit	- WOM
Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA) - Beschäftigte Frauen	Ausbildungsverbünde	Qualifizierung und Integration von arbeitslosen Straffälligen	- FIFA
Dynamische Integration in den Arbeitsmarkt (DIA)	Auszubildende aus Insolvenzbetrieben (Programm wurde ausgesetzt)	Programme der Jugendhilfe (Jugendwerkstätten, Pro-Aktiv-Centren)	- Innovative Projekte
	Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA) - arbeitslose Frauen	- Inklusion durch Enkulturation
	Innovative Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung		- AdQ
	Kompetenzzentren		
	Inklusion durch Enkulturation (nur Konvergenzgebiet)		
	Ideen-EXPO (nur RWB)		
			PA D: Technische Hilfe

Aktuelle Entwicklungen

Herausforderung	Einfluss auf die ESF-Förderung
Halbzeit	Zwischenbilanz und Ermittlung von Umsteuerungsbedarfen zum Jahresende
Erhöhte Anforderungen an Nachweise und Prüfungen erfordern Erleichterungen	Einführung von Pauschalen für <u>indirekte Ausgaben</u> in allen geeigneten Förderprogrammen
	Weitere Pauschalen in Planung insb. Pauschalierung von Teilnehmereinkommen zur Kofinanzierung (Freistellungsausgaben/ Arbeitslosengeld)
Reichliche Mittelausstattung im Konvergenzgebiet	Einführung und Weiterentwicklung besonderer Förderaktivitäten im Konvergenzgebiet
Diskussionen auf EU-Ebene zur Zukunft der Kohäsionspolitik	Sicherung der Förderung für Niedersachsen ab 2014

Pauschalierung der indirekten Ausgaben

✓ Früher: Nachweis aller indirekter Ausgaben

- a) Bezüge der Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer und Gesellschafter,
- b) Arbeitsentgelt des Verwaltungspersonals inkl. Sozialabgaben,
- c) ausbildungsgebundene Reise- und Dienstreisekosten des Verwaltungspersonals sowie der Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Gesellschafter,
- d) Werbung für Lehrgänge,
- e) Büromaterial,
- f) allg. Dokumentationsmaterial,
- g) Post- und Fernspreckgebühren,
- h) Wasser, Gas, Strom,
- i) Steuern, Versicherungen,
- j) Ausgaben für Kinderbetreuungseinrichtungen,
- k) sonstige Verwaltungsausgaben,
- l) Mieten und Leasing für Gebäude

Pauschalierung der indirekten Ausgaben

- ✓ Rechtsgrundlage: Art.11 Abs.3 ESF-Verordnung
„...pauschal angegebene indirekte Ausgaben bis zur Höhe von 20% der direkten Ausgaben.“

- ✓ Herleitung: Auswertung des Anteils indirekter Ausgaben in durchgeführten Projekte der Förderperioden 2000-2006 und 2007-2013

- ✓ Umsetzung seit Ende 2009:
 - ✓ Keine Nachweispflicht für indirekte Ausgaben
 - ✓ Pauschalen zwischen 10% und 20% der direkten Ausgaben je nach Programm

Aktuelle Entwicklungen

Herausforderung	Einfluss auf die ESF-Förderung
Halbzeit	Zwischenbilanz und Ermittlung von Umsteuerungsbedarfen zum Jahresende
Erhöhte Anforderungen an Nachweise und Prüfungen erfordern Erleichterungen	Einführung von Pauschalen für <u>indirekte Ausgaben</u> in allen geeigneten Förderprogrammen
	Weitere Pauschalen in Planung insb. Pauschalierung von Teilnehmereinkommen zur Kofinanzierung (Freistellungsausgaben/ Arbeitslosengeld)
Reichliche Mittelausstattung im Konvergenzgebiet	Einführung und Weiterentwicklung besonderer Förderaktivitäten im Konvergenzgebiet
Diskussionen auf EU-Ebene zur Zukunft der Kohäsionspolitik	Sicherung der Förderung für Niedersachsen ab 2014

Pauschalierung von Teilnehmereinkommen

Planungen zur Einführung von Pauschalen in der 2. Jahreshälfte 2010
bei den zur Kofinanzierung dienenden Teilnehmereinkommen

- Freistellungsausgaben

= bei einer Qualifizierung während der Arbeitszeit vom Arbeitgeber weitergezahlte Löhne und Gehälter

Programme der Prioritätsachsen A und B

- Arbeitslosengeld

= während der Maßnahmedauer durch die Grundsicherungsstellen gezahltes Arbeitslosengeld II und Sozialversicherungsbeiträge

Programme der Prioritätsachse C

Pauschalierung von Teilnehmereinkommen

Freistellungsausgaben

Derzeitige Anforderung:

Vorlage von Lohn- und Gehaltsnachweisen der einzelnen Teilnehmenden

Herleitung einer einheitlichen Pauschale:

- Branchenbezogene Durchschnittsverdienste aus der amtlichen Statistik des Statistischen Bundesamts
- Abgleich mit einer Stichprobe niedersächsischer ESF-Projekte

Planung:

Einführung eines Stundensatzes in Höhe von **17 €** für alle Beschäftigtengruppen (Un-/Angelernte, Fachkräfte, Führungskräfte)

Pauschalierung von Teilnehmereinkommen

Arbeitslosengeld II

Derzeitige Anforderung:

Projektträger müssen die Leistungsbescheide ggf. mehrfach bei den Maßnahmeteilnehmern einsammeln, kopieren und aufrechnen

Herleitung einer einheitlichen Pauschale:

- Auswertungen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit
- Abgleich mit einer Stichprobe niedersächsischer ESF-Projekte

Planung:

Nur noch Nachweis des Leistungsbezugs, Ermittlung der konkreten Höhe für einzelne Teilnehmer entfällt

- für pflichtversicherte Teilnehmer/-innen zukünftig pauschal **430 €** monatl.,
- für familienversicherte Teilnehmer/-innen pauschal **300 €** monatl.

Aktuelle Entwicklungen

Herausforderung	Einfluss auf die ESF-Förderung
Halbzeit	Zwischenbilanz und Ermittlung von Umsteuerungsbedarfen zum Jahresende
Erhöhte Anforderungen an Nachweise und Prüfungen erfordern Erleichterungen	Einführung von Pauschalen für <u>indirekte Ausgaben</u> in allen geeigneten Förderprogrammen
	Weitere Pauschalen in Planung insb. Pauschalierung von Teilnehmereinkommen zur Kofinanzierung (Freistellungsausgaben/ Arbeitslosengeld)
Reichliche Mittelausstattung im Konvergenzgebiet	Einführung und Weiterentwicklung besonderer Förderaktivitäten im Konvergenzgebiet
Diskussionen auf EU-Ebene zur Zukunft der Kohäsionspolitik	Sicherung der Förderung für Niedersachsen ab 2014

ESF-Investitionsförderung im Konvergenzgebiet

Rechtsgrundlage: Art.34 Abs.2 Allgemeine Strukturfondsverordnung

„ ...können der EFRE und der ESF ergänzend und in Höhe von bis zu 10% des Gemeinschaftsbeitrags für jede Prioritätsachse eines operationellen Programms Aktionen finanzieren, die jeweils in den Interventionsbereich des anderen Fonds fallen, sofern sie für den **ordnungsgemäßen Ablauf des Vorhabens erforderlich** sind und **mit ihm in direktem Zusammenhang** stehen.“

- Flexibilität der Fonds / Förderung fondsfremder Leistungen
- ESF-Projektteil muss Investition auslösen

- Investition erhöht Wirksamkeit des ESF-Projektteils bzw. schafft zusätzlichen Nutzen
- EFRE-Regularien finden Anwendung
z.B. Zweckbindungsfrist

ESF-Investitionsförderung im Konvergenzgebiet

Art und Umfang der Förderung:

- Finanzierungsplan weist Investition gesondert aus
- Max. 75 % der zuwendungsfähigen Investitionsausgaben
- Keine Anrechnung von überschüssiger Kofinanzierung aus ESF- Projektanteil möglich
- Beihilferechtlich Förderung nach De-minimis → nicht mehr als 200.000 € in drei Steuerjahren
- In der Verordnung genannte Grenze für fondsfremde Leistungen erfordert Beschränkung der Investitionsausgaben im Verhältnis zum ESF-spezifischen Projektteil (z.B. der Qualifizierung)
- Beratung erfolgt durch die NBank

Umsetzung: Merkblatt erscheint in Kürze

Transnationale Maßnahmen im Konvergenzgebiet

- ✓ ESF-Förderung mit bis zu 85%
- ✓ Anzahl der Förderprogramme erweitert
 - ✓ Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand
 - ✓ Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt
 - ✓ Arbeit durch Qualifizierung
 - ✓ Innovative Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung
 - ✓ Inklusion durch Enkulturation (NEU!)
- ✓ Möglichkeit, ein Projekt mit nur noch einem Partner aus den EU-27 durchzuführen

Geplant ab 2. Halbjahr 2010:

Förderung der Anbahnung von transnationalen Partnerschaften vor Projektbeginn

Aktuelle Entwicklungen

Herausforderung	Einfluss auf die ESF-Förderung
Halbzeit	Zwischenbilanz und Ermittlung von Umsteuerungsbedarfen zum Jahresende
Erhöhte Anforderungen an Nachweise und Prüfungen erfordern Erleichterungen	Einführung von Pauschalen für <u>indirekte Ausgaben</u> in allen geeigneten Förderprogrammen
	Weitere Pauschalen in Planung insb. Pauschalierung von Teilnehmereinkommen zur Kofinanzierung (Freistellungsausgaben/ Arbeitslosengeld)
Reichliche Mittelausstattung im Konvergenzgebiet	Einführung und Weiterentwicklung besonderer Förderaktivitäten im Konvergenzgebiet
Diskussionen auf EU-Ebene zur Zukunft der Kohäsionspolitik	Sicherung der Förderung für Niedersachsen ab 2014

Prioritäten der EU-Strategie „Europa 2020“

I. Intelligentes Wachstum

II. Nachhaltiges Wachstum

III. Integratives Wachstum

ESF in Niedersachsen ab 2014

Für den ESF relevante Leitinitiative 1:
„Innovationsunion“

Kernelemente:

Einsatz von EFRE und ESF-Mitteln

Zusammenspiel mit dem Forschungsrahmenplan

Fonds (Zusammenarbeit mit der EIB)

Gründungsförderung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Klimawandel

Energie- und Ressourceneffizienz

Verkehr

Gesundheit und Alterung

umweltfreundliche Herstellungsmethoden

ESF in Niedersachsen ab 2014

Für den ESF relevante Leitinitiative 6:
„Eine Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten“

Kernelemente:

- Einsatz von Strukturfondsmitteln (insbesondere ESF)
- Arbeitsrecht (Flexicurity)
- Sozialer Dialog (enge Abstimmung mit den Sozialpartnern)
- Förderung von Aus- und Weiterbildung
- Anerkennung von Bildungsabschlüssen

ESF in Niedersachsen ab 2014

Für den ESF relevante Leitinitiative 7:
„Europäische Plattform zur Bekämpfung der Armut“

Kernelemente:

Einsatz von Strukturfondsmitteln (insbesondere ESF)

Soziale Innovationen für die schwächsten Bevölkerungsgruppen
(z.B. Behinderte, Migranten)

Förderung der Allgemeinen und Beruflichen Bildung

Unterstützung bei der Schaffung von
Beschäftigungsmöglichkeiten



Wirkung auf die niedersächsischen ESF-Programme

PA A: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen	PA B: Förderung des Humankapitals	PA C: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen
Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWIn)	Ausbildungsplatzakquisiteure	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)
Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	Ideen-EXPO	Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit
Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA) - Beschäftigte Frauen	Ausbildungsverbünde und Auszubildende aus Insolvenzbetrieben	Qualifizierung und Integration von arbeitslosen Straffälligen
DIA (Transferförderung)	Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)	Programme der Jugendhilfe (Jugendwerkstätten, Pro-Aktiv-Centren)
	Innovative Projekte der beruflichen Bildung	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA) - arbeitslose Frauen
	Kompetenzzentren	
	Inklusion durch Enkulturation (nur Ziel Konvergenz)	

Aktuelle Informationen erhalten Sie unter

www.eu-foerdert.niedersachsen.de

www.nbank.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Eberhard Franz
Dalia Gehmlich-Attia